



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

IX.

1622

Auß Rom den 5. Februarij/ Anno 1622.

3 Messina ist ein Engelländischer Ambassator / welcher nach Constantinopel raist/ankommen/der vom Prinzen Philiberto statlich gehalten/vnd verehrt worden.

Auß Roan den 7. Februarij.

Unser König hat Brief allhero gesandt/ alle Schiff auff 6. Monat zu arrestirn/ wie auch die Handlung mit den Holländern vnd Engelländern/zu der zeit einzustellen/ Aber das Parlement allhie/ hat die Brief vnbestätigt wider zurnck geschickt/ mit Erinnerung/das die ganze Provinz dadurch ins verderben kommen möchte.

Auß Wien den 9. Februarij.

Die Key. Herrn Commissarien / sind noch in Bngarn/ sollen berait die Städte Thyrna Neutra/ Newhäusel vnd andere Ort vnd Flecken mehr/ in J. Key. M. devotion genommen haben/vnd schiff nach den Bergstätten auffbrechen/die seibent auch zu übernehmen/ Allhie macht man praparatoria auff Key. M. so den 24. diß/wider anhero kommen sollen/die werden ein Tag oder 3. zu Salzburg sich auffhalten. Auff 13. diß/ ist der Bngarische Landtag nach Vedenburg außgeschriben/ allda mit der Keyserin die Königliche Erönnung vorgehen solle/ von dannen J. Key. Maj. nach Prag mit der gantzen Hoffstatt verreisen/ vnter dessen auch ein Reichstag außgeschriben werden möchte.

Auß Paris den 12. Februarij.

Allhie sterhet es noch im alten thun/ J. M. erlustigen sich täglich mit der Jagt/ die Jagtnacht aber ist gar schlecht abgangen/ dann man wenig Kurzweil vnd Läng zu Hof gehalten/ so ist jedermann trawrig/dieweil man nicht weiß/woran man ist/vnd obwol J. Maj. vnd dero Fraw Mutter/ so wol die alte Mäch/ zum Friden guten lust hetten/ so seind doch eisthe/die nichts anders als zum Krieg rathen. Es soll diese Wochen ein vornehmer vom Adel/ von denen von der Religion/ sein allhero zum König gesandt worden/ J. M. vmb den Friden zubitten/den man aber mit schlechtem Bescheid wider abgefertigt/also das es laider mehr das ansehen zum Krieg/ als zum Friden hat/ wie man dann auffß new wider Patenten ertheilt/ Volck zuwerben.

Vergangnen Sonntag zu Nacht/ist man des verstorbenen Coringstable gewesnem Secretari/vnd anjese Kennmeister/auch angemahnen Secretari der Landtschafft/darzu General Kriegs Commissari/ ins Haus gefallen/ ihne gefänglich in den Bischoffschurn geführt/ die vrsach soll sein/ dieweil er anfänglich schlechtes Vermögens gewesen / vnd anjese über die 600000. Cronen reich / vnd auch er über 3. Million soll rechnung thun / dann man wider ihne außgesetzt/ das er in disem Krieg die Soldaten gar übel bezahlt/vnd ihnen vil abgestohlen habe/ Man hat ihme den Supplicantenmeister zum Commissarien verordnet/ihne iurfragen/vor dem er aber nie

3
ant

antworten wollen / zubeforgen / es werden vil heimliche sachen an Tag kommen / vnd ihrer vil mir im spihl sein.

Als der König in beglaimung seines Herrn Bruders / Prinzen von Conde / Zenville vnd anderer Herrn statlich allhero gelangt / auch mit Jagen erlich Tag sich erlustiget / ist er auff S. German verraist.

Auff Benedig den 14. Februarij.

Es sind beytm Porto d' Aragonese 2. Meererauberschiff gestrandet / vnd obwol sich die Türcken auff's Land salviret / sind sie doch von den Einwohnern gefangen worden.

Auff Preßlaw den 14. Februarij.

Auff Polen hat man / daß wegen der Münz vnd Kauffmanshandlungen grosse Zerrüttung / vnd die Wahren / wie auch alle Vicualien sehr steigen / wiedann ein zeit hero vil Vich durch die Tartarn weggetrieben worden / vnd wird bey Leibstraff kein Velt auß dem Land zuführen / verbotten / außser der Schlesiſchen örter vnd drey frentzer / welche allda ganz verbotten.

Sonsten weren zwar eiliche Key. Commissarien hinein kommen / erlich tausene Mann zuwerben / weil sie aber schlin Velt mitgebracht / darumb sich niemand will bestellen lassen / vnd zumahl der Vngarische Friden darein kompt / bleibet die Werbung wider stecken / Sonsten ist vil Volcks in beratschafft hin vnd wider in Polen / vnd wird der Zug in Liffland seinen fortgang gewinnen.

Auff Ambsterdam den 15. Februarij.

Dise Tage sind in Seeland 2. Schiff auß Ost Indien antommen / ihre Ladung wirdt auff 24. Thonnen Goldts geschert / Das Schiff werden bringet erstlich vil Pfeffer / 120. Ballen Indigo / 200. Säck Macis / 30. Last Naglin / 33. Dosein Dosein / 2. Cassen rohe Seiden / eine grosse anzahl Muscannus. Das Schiff Wapen von Enckhuysen vil Pfeffer / 200. Cassen Campher / 40. Last Naglin / 220. Säck Macis / eine gure menge Muscannus.

Freitag den 18. diß / werden auß allen vnirren Provinzgen Abgesandte / wegen der West Indianischen Compagnia / allhier zusamen kommen / vnd zu sehen / was eine jede Provinz vnd Statt bewilliget habe / vnd ferner tractiren / welcher gestalt gemelte Compagnia soll zugerüst werden / Vnd will verlauten / daß die Licenten auff alten Orten sollen abgeschafft werden.

Auff Wienden 16. Februarij.

Es schreiben die Key. Commissarien auß Newhauſel / daß sie allda wenig respectirt werden / dörfren nicht auß den Zimmern / begehren Vollmacht von hier / wessen sie sich zuverhalten.

Auff Hessen den 19. Februarij.

Weil Graf Reinhardt zu Hanaw Hofjunker / ohngeachtet ermeldter Graf / den Mansfeldischen salva Guardia ertheilt / erlich statliche Officir / durch die Wahren erschlagen lassen / Als haben die Mansfeldische allbereit angefangen / die Hanawische Flecken zublindern vnd zuverbrennen.

Man gibt auß / daß der Oberst Pichan vnd der von der Mülen / so die Oberste in Sülch gewesen / im Hag erschaupt worden.

Auff

Auf Rom den 19. Februarij.

Spanische Brieffmeldeu/ daß selbige HofMinistrei selenger je mehr versichert werden / daß der König die vor diesem beschlossene Arricul/ wegen Belzins/ nicht verändern werde / der Pater Gianzento Capuciner aber / welcher vom BayrFürsten wegen ChurPfalz zuhandlen/ dahin gesandt worden/ findet in diesen sachen nicht vil widerstand/allein wöllen erliche/ man solte den Engelländer/ welcher starck umbwider einsetzung seitres Hydams/ vnd restitution aller abgenommener sachen anhelzt/ in gutem Willen erhalten / theils aber/ denen der Heyrath mit Engelland nicht gefällt/ wöllen wider solchedispensation protestirn / mit dem vorgeben / daß die Spanische Princeessin mit des Keyseris erstgebornen Sohne solle verehlicht werden/ Sonst wil der Key. Maj. Verehlichung mit der Princeessin von Mantua / was vnwillen am Spanischen Hof erwecken.

Die Kauffleut in Spania haben dem König Jährlich 1. Million Gold zulifern versprochen / die Gallionen wider die Holländer / welche im Meer hin vnd wider straffen/ außzustaffieren/ vnd seind dem Statthalter zu Mayland 10000. Doppel Cronen zuzemacht worden / dem Prinzen Wasserano auff alle fäll/ wider den Savoyer hilff zuthun/ welchem dann auch das gulden Fluß solle ertheilt werden/ dargegen seind wider gedachten Wasserano seine Mißhandlungen/ vnd da er zur drittern Citation nicht erscheine/ die Execution wider ihne soll fürgenommen werden/ öffentlich angeschlagen worden.

Zu Neapoli ist abermahls ein grosser Auffstand wegen mangel Brots entstanden/ daß die Handwerker seut ihre Läden gesperrt/ erlich umbkommen / vnd vil verwundet worden/ derowegen sich der ViceRe ins Castell Novo, auß forcht begeben.

Der Herzog von Parma hat seinen zu Rocheta verhaftten natürlichen Sohne/ wegen einer wider ihne verübten Conjuratiou/ hinrichten lassen/ dahero sich vil fürnehme Personen von Hof hinweg gehon.

Auf Lyon den 20. Februarij.

Die 6. Fregaten sampt der Schiffbrucken / so der Marechal de l'Esdiguieres machen lassen / sollen allbereit fertig sein / vnd wirdt er sein Kriegsvolk täglich mustern / alsdann die zu Pouzin mit gewalt angreifen/ vnd ist nunmehr die Roynne beschlossen / daß kein Schiff herab noch hinauff kommen kan / die vrsach ist/ weil der de l'Esdiguieres den Zoll zu Valence auffgericht / vnd nicht zulassen will / daß man denen zu Pouzin vnd Vais das geringste bezahl / so wöllen sie hingegen auch kein Schiff passiren lassen.

Von Mayland hat man / daß allda schier ein Aufflauff enstanden / weil der Statthalter erlich Spanisch Volk in die Statt einloßiern wöllen / deswegen die Bürger sich zusamen rottirt/ vnd weist man noch nicht/ wie es abgangen.

Auf Cöllen den 20. Februarij.

Diser Tagen ist Graf Heinrich vom Berg / mit seiner Armada für hiesige Statt kommen/ vnd des andern Tags/ neben 4. stuck Geschüt/ vnd 2. Ferwördsern/ über Rhein / nach Siburg gefahren/ die Amphhäuser vmb die Schanz Pfaffenbüchel eingenommen / besetzt / vnd wider mit 2. Stucken zurück gezogen / gleichfals seind die

Schweizer auß dem halben Mont / in gemelte Schantz geworzen / jens wirdt ein
Blockhaus sie außzuhungern auffgericht / das übrige Kriegsvolt ist nach West-
phalen geschickt worden.

Auß dem Hag den 20. Februarij.

In Engelland werden die Werbungen starck fortgesetzt / darüber der Oberst
Beer General / vnd der Graf Lecester Commissarius / welcher mit allerhand Com-
mission vnd Provision in der Pfalz residieren solle / so haben die Staden berath-
schlagt / was gestalt sie den Mannsfelder noch auff ein halb Jahr vnderhalten wollen /
wie dann 1000. Pferd hierlandis für ihne / auch ander Volt für den Halberstat-
ter erworben werden.

Der König in Spania hat verstanden lassen / nicht allein mit den Holländern ei-
nige Handlungen nicht mehr zupflegen / sonder auch dero Güter vnd Schiff anzu-
greiffen / vnd preis zumachen / entgegen haben die Holländer die Insul Dantam / da-
rinu die Nagelin / Muscannus vnd Macis wachsen / erobert / den vornämlichsten Adel
ymbgebracht / vnd viltausent Seelen als Slaven nach Jaquedea geführt. Es ha-
ben auch der Staden Kriegschiff 3. Türckische Raubschiff in ein Hafen geuriben /
darvon eines zu grund gangen / die andern 2. halten sich noch vnbesetzt. Sonst haben
sie auch ein Schiff von Lisabona nach Flandern seglende / mit 800. Küsten Zucker /
vnd 800. Realen erobert / vnd zu Flüssen eingebracht.

Auß Leipzig den 21. Februarij.

Von dem Jägerndorffischen abgedankten Volt seind 400. Reutter / vnd etlich
hundert zu Fuß / dem Halberstatter zugezogen.

Die auffgebung der Vestung Blas wirdt beståhrt.

Auß Antorff den 22. Februarij.

Zu Brüssel ist man gånzlich resoliert / dem Herzog Christian von Braunschweig
mit Macht zubegegnen / gestalt darn darffter Volt geworben wirdt / Entgegen sol-
ten die Holländer mit ihrer Reutterey vmb Niennogen herum sein / zweiffels ohn /
Herzog Christian bezu springen.

Auß Engelland hat man / selbiger König sese zu der Bündnus mit Spania al-
terdings entschlossen / vnd sollen J. M. 2000. Soldaten zur Leibguardia werben.

Auß Rheinhausen den 22. Februarij.

Die Leopoldische von Dachstein sein 700. starck außgezogen / vnd der Statt
Straßburg Reutter / deren 40. gewesen / so etliche Wagen mit Wein / der Statt ge-
hörig / begleit / über fallen / 20. darvon nidergehant / vnd die Officier nach Dachstein
geführt / welches die Statt Straßburg hoch empfindt / Es sollen auch etlich tausent
Baverische 3. stund von Straßburg antommen sein / so den Pass mit güte oder gwalt
suchen wollen / Sonst ist zwischen den Dachstein / vnd Obertrauischen Reuttern
ein Scharmügel sürgangen / der Dachsteinischen sein 24. gebliben / vnd 8. gefangen
worden.

Von

Von Lauterburg hat man / daß die Heydelberger gestern die Schatz am Neckel
überfallen / weil aber solche besetzt / vnd zu Ladenburg auch Lermen gemacht / sein sie
wider abgetrieben worden.

Der Oberst Thylli befindet sich zu Mosbach / laßt ein Brucken über den Neckel
machen / es wirdt auch wider starck an der Bruckenben Steinarbeit / so soll der
Manßfelder zu Germersheim vnd Lauterburg angelangt / vnd willens sein / bey Ger-
mersheim auch ein Brucken zu schlagen.

Die Statt Speyr laßt kein Traid noch andere Vidualien mehr auß der Statt/
dargegen die Rheinhauser den Paß auch gesperrt haben / daß auß dem Bistumb / der
Statt Speyr nichts zu kommen kan.

Auß Wien den 23. Februarij.

Nachdem der Keyserliche Commissarius Esterhazy zu eintraumung der Grängen
hinab in Ungarn verreise / hat er von des Vidiani abgedankten Heydecken et-
was anstoß gehabt / so ist die sag / er habe sie geschlagen / vnd über 200. Teutsche Kin-
der / so vor diesem gefangen hinweg geführt worden / erledigt / Vnd obwohlen er Vi-
diani sein Volck erlassen / ist es doch also bestellt / daß er inner wenig Tagen vil tau-
sent Mann wider zusammen bringen mag. Es ist auch diser Tagen einer von Tür-
na her auß kommen / der meldet / daß die Ungarn jenseits der Thonaw sich gar still er-
zeigen / vnd mir verlanzen des Landtags erwarten / welchen dann die Ungarische
Stände zubefördern anhalten.

Ihr M. ankunfft ist noch unbewußt / dann sie heut erst zu Newstatt angelangt /
sich auch ein Tag zu Ebersdorff auffhalten werden / man hofft aber der Einzug solle
Montags beschehen / darzu vorm Burzhor ein stattlich Feuerwerck zuericht wirdt /
das Neapolitanisch Volck in Mahrenh usset noch dergestalt / mit schagung der Leut /
vnd anderer peinigunz / daß die jenigen / so noch bey Haus vnd Hof gebliben / davon
entlauffen.

Auß Straßburg den 23. Februarij.

Dise Wochen hat man allen hierein geslohenen Wahren / wie auch allen in den
Pfaffenhausern vnd Clöstern / die Waffen abgenommen / vnd solche in das Zeug-
haus geführt / die Spanier straißen biß an die Statt / vor welchen die Manßfeldische
im Elßas sich nicht dörrffen sehen lassen / zum zeiten laßt man etlich über die Rhein-
brucken. Es soll auch der Manßfelder abermahls den Paß durchs Würtemberg
Land begehrt haben / Vnsere Straßburger / so die Dacht einer gefangen / werden
theils gegen ranzion los gelassen / etlich aber seind auffgehengt worden.

Auß Prag den 24. Februarij.

Den 20. diß seind widerumb vnder des von Liechtensteins Vnderchrift vnd
Sigel / neue Münz Paenen publicirt worden. Erstlich sollen dise Sorten in der
Eron Böheim außgeben / vnd genommen werden / der Ducat vmb 6. fl. 45. kr. Gold-
cron / 5. fl. 40. kr. Goldgulden 4. fl. 45. kr. Reichshaler 4. fl. 30. kr. die alten Reichsgul-
ner 3. fl. 52. kr. die andern einfache vnd doppelte / bißhero in J. M. Münzen gepräge
Guldener aber / sollen in solcher staigerung nicht begriffen sein / sonder in vorigem
J iii Wehrt

Wehri/ als vmb 1. fl. 15. fr. die einfache/ der doppelt aber vmb 2. fl. 30. fr. allerdings verbleiben.

2. Weil gemelte einfache vnd doppelte Guldnier an Schrott groß/ an der Legierung aber gar ring/ also sollen solche Sorten jetzt etwas kleiner/ doch besser vnter fiber geschlagen/ vnd von meniglich genommen vnd aufgegeben werden.

3. Soll alles Bruchsilber 16. lörig vmb 34. fl. an Key. doppelten Guldnern zu 2. fl. 30. fr. in den Münzstätten bezahlt werden.

4. Sollen von Zeit diser publicierung an/ inner 6. Wochen/ allein die ob-specificirte Sorten/ in der Cron Böhem/ Niderösterreich vnd Mähren/ einfach: vnd doppelte Guldnier/ 6. bänner. 12. vnd 3. freuzerer/ allein aber Key. schlag/ vnd sonst kein andere Sorten/ gangbar sein vnd verbleiben.

Den 20. diß/ seind 5. Cornet Reutter hier durch passiert nach dem Reich/ denen soll täglich etlich Fußvolck nachfolgen/ deßgleichen hat man auß Mähren/ daß das Key. Kriegsvolck von neuem von dem Herzogen in Bayern/ auch in bezahlung der Catholischen Liga/ angenommen wird/ welche nach dem Vngarischen Landtag hin vnd wider an nothwendige Ort sollen abgeführt werden.

Auß Cöllenden 24. Februarij.

Der Frenherr von Anholt thut nach eroberung der Amptstättlin im Bergischen Land/ noch immer fortfahren/ die andere Ort auch einzunehmen/ den Brandenburg selbigen Landes ganz zuentsetzen/ vnd weil die Schanz Pfaffenmünz belagert/ so thut die darinnen sovil möglich hinauß fallen/ vnd alles/ so sie erobern/ hinein bringen.

Zur Begräbnuß Erzhertzog Alberti ist der Spinola auß Flandern/ auch anderer Orten vornehme Herrn/ auff 8. Martij nach Brüssel beschriben worden/ so seind dem Spinola 2. Million Goldts auß Spania zur bezahlung deß Kriegsvolcks/ auch noch ein Regiment Schottländer vnd 2. Welsche zuwerben/ zukommen/ Sonst soll der König in Engelland/ den Catholischen 6. Kirchen eingeräumbr haben.

Demnach der Halberstatter den Anzug deß Churfürsten von Cöllen/ vnd Bayerischen Kriegsvolcks vernommen/ hat er sich mit seinem Volck zwischen Eppstare vnd Soest auff die Hayden gelagert/ ihrer zuerwarten/ vnd seine geraubte Güter nach Dieß gesandt/ der ist der Staden Reutteren von Newmöggen zur hilff gewärtig/ sonst hat der von Anholt/ durch die Erabaten/ die Stättlein Querten vnd Pruffen erobert.

Auß Venedig den 25. Februarij.

Auß Mayland hat man/ daß die Spänn mit hiesiger Herrschafft/ sonderlich deß Fluß Oglio/ mit gutem benügen beederseits verglichen/ Sonst thut sich der Französische Gesandt den Articulin/ so mit den Brisponern beschloffen/ sehr widersetzen/ hac auch ein Courier deßwegen zum König in Frankreich geschickt/ was er hierinnen verricht/ Es hat sich auch der Don Anthonio Scherri Persianischer Ambassador/ auß bevelch seines Königs/ vom Hofwider nach Haus begeben.

Nachdem Leopoldus wider neue hilff an Mayländischen Gubernator begehrt/
weil

weil vil Volck im Schnee gebliben / Also thut man in Spania wider 2. Regimene werben / dargegen die jenigen so vmb Mayland ligen / gedachtem Leopoldo zuziehen / Sonst ist publicirt worden / das die Strassen wegen der Handlung auff Belzin vnd Graubünden / wider offen / der Grisoner Gemeinden aber / wöllen die zu Mayland beschlossene Articul / nicht bestährigen.

Von Veneta seind 2. Galleren nach Spania abgefahren / dargegen die Naren Ponentine mit Traid allda ankommen / vnd werden noch 10. erwartet / auch ist ein Schiff auß Spanien kommende mit 22. Personen vndergangen.

Weil der Spanisch Ambassator am Keyserlichen Hof / dem König in Spanien zu schimpff / auß denen ihme zugesandten Realen / schlechte kleine Gelder münzen lassen / ist er derowegen / vnd anderer Anliagen halb / nach Spania abgefördert worden.

Auß Cöllen den 27. Februarij.

Seither jüngst / ist der Obrist Newburgisch Leutenant Vree / mit theils Volck / nach dem Bergischen vnd Marckischen Land gezogen / vnd die kleine Städtlein / in welchem Brandenburgisch vnd Stadische Garnisonen gelegen / eingenommen / vnd die darinn ligende Soldaten außgejagt / vnd Newburgische Garnison darcin gelegt / wie er dann auch Altena / Lunschüt / vnd andere / mit dem Geschütz erobert / der wirdt also fortfahren / vnd das Land für den Fürsten von Newburg einnehmen.

Auß der Nygnosschafft den 28. Februarij.

Was die Nydnossen bey dem Bündrischen Wesen thun werden / ist noch in weitem Feld / vnd schlechte hoffnung / ist auch deßhalb zu Baden wenig verrichtet worden / als deßhalb ein Vortschafft an die Cron Franckreich zuschicken / darcin aber die Catholische Dr nicht bewilligen wöllen / sondern haben solches auffhinderlich bringen gezogen / vnd fürgeben / sie verhoffen / es sollen andere Mittel gefunden werden.

Dem Erzhertzog Leopold haben die Nydnossen zugeschriben / ob er die eingenommene örter / darzu er kein rechtmäßige Anspruch / vnd dannoch eingenommen / wider vmb in güte einräumen wölle?

Die Bündter sollendiser Tagen die bestährigung der Mayländischen Capitulation von sich geben / die obere Bündter haben sich was wider spänstig vnd stuzig erzeigen wöllen / so hat man ihnen stracks Reuter vnd Fußvolck eingelegt / werden also im Zaum gehalten / vnd müssen thun / was Spania will.

Die Evangelische seind hauffenweiss auß dem Land gezogen / denen man aber alenthalben die Päß verlegt / aber dannoch kommen sie hinauß / vnd lauffen vil dem Mansfelder zu.

Getruckt den 2. März.